

# Künstlerische Gestaltungen

Die neue Bank Linth und die PizolCare – beide im Bahnhofpark Sargans – sind durch Sarganser Künstler ausgestattet worden. Die Kunst-im-Bau-Anwendungen überzeugen auf ihre Art und Weise und kooperieren sehr gut mit der modernen Architektur.

Die Bank Linth bezog in Sargans im Bahnhofpark ihre modernen Räumlichkeiten. Die Innenarchitektin VSI, M. Daepf, Maur ZH, sowie die Kunstkommission und die Verantwortlichen der Bank Linth haben ein bisher einmaliges, neues Raumkonzept entwickelt und umgesetzt. Für die «Kunst im Bau» in den Besprechungsräumen, im Verbindungsbereich und in der Lounge, wurde nach einer geeigneten Idee gesucht, welche auch der Corporate Identity der Bank gerecht wird. Der Verantwortliche der Region, Martin Broder, Leiter Kunden Sarganserland, wollte Bräm-Art in den neuen Räumen. Und die Kunst musste einen Bezug haben zur Gegend. Die Entscheidung im Gremium fiel einerseits auf das im typischen Bräm-Stil gemalte Tryptichon «Rhythmus» (Gonzen – Gauschla – Ellhorn) und auf Roh-Originalskizzen des Künstlers Rolf Bräm. Diese entstehen unterwegs im alpinen Gelände mit dynamisch-sicherem Strich. Rolf Bräm präsentierte für Churfürsten, Pizol, Calanda und Gonzen eine spezielle und ausgereifte Idee und Lösung als Performance für die «Kunst im Bau»-Anwendung, die überzeugte. Die Bräm-Skizzen-Realisationen haben Dimensionen zwischen 140 bis 400 cm.

## PizolCare mit Bräm und Abbühl

«Eure Kunst gefällt uns sehr, sehr gut, und sie würde wirklich fehlen, wenn sie nicht mehr wäre...». Spannende Akzente setzt Sarganser Kunst in der Gemeinschaftspraxis PizolCare im Bahnhofpark in Sargans. Sechs farbig-

moderne Bergbilder der Region von Rolf Bräm und abstrakt-sinnliche «senza cultur»-Reliefs von Ernestina Abbühl. Gemeinsamer alpiner Hintergrund, aber diametrale Stile der beiden Sarganser Künstler mit gemeinsamem Atelier: Gerade durch ihre differenzierte Eigenständigkeit harmonisieren sie perfekt und ergänzen sehr passend die vom Berg Pizol abgeleitete Identität der Marke PizolCare. Die Werke kooperieren als Ganzes hervorragend mit der modernen Architektur. Zur Zeit sind Bräm und Abbühl auch mit einer Ausstellung in Maloja präsent. Ausstellungen im 2016 ab Februar sind in Vorbereitung: So unter anderem die Präsentation von Ernestina Abbühl's Kunst am Stand der Galerie Feurstein an der Art Karlsruhe im Februar.

## Sportanlage Riet mit Bräm-Holzfiguren

Mit Hammer, Säge und Farbe hat Rolf Bräm halbierten Nadelholz-Stämmen neues Leben verliehen und in seinem Stil grafisch-abstrahierte Eisberggeister daraus entstehen lassen. Nun brauchte die Truppe noch den richtigen Auftritt. Der Sarganser Gemeindepräsident Jörg Tanner hatte eine Idee für die Platzierung und wollte diese guten, farbigen Geister und das Werk von Rolf Bräm in Sargans behalten. Seit einiger Zeit wachen sie nun im Eingangsbereich und begrüßen die Besucher als Kunst im Bau in der Sportanlage Riet in Sargans. (pd)

[www.rolfbraem.ch](http://www.rolfbraem.ch)

[www.ernestina-waxart.ch](http://www.ernestina-waxart.ch)